

Qualitätsbericht GGS Montessorischule Schuljahr 2012/2013

Zusammenfassung (zitiert aus dem offiziellen Bericht; dieser liegt in der Schule zur Ansicht bereit):

Qualitätsbereich 1: Ergebnisse der Schule

Die Förderung der personalen Kompetenzen wie Selbstvertrauen und Selbstständigkeit wird durch die Ausrichtung der pädagogischen Arbeit der Schule an der Pädagogik Maria Montessoris in besonderem Maße initiiert. Die freie Wahl von Arbeit, Ort, Zeit und Partner fordern Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler und fördern damit die Selbstständigkeit. Die Anlage des jahrgangsübergreifenden Arbeitens und das Patensystem der Schülerinnen und Schüler untereinander fördert Verantwortungsbereitschaft, Toleranz- und Konfliktfähigkeit in besonderer Weise.

Das selbstständige Lernen ist ein fester Bestandteil der GGS Montessori und wird durch die Konzeption der „Freiarbeit“ vorbildlich initiiert. Grundlage dieser Freiarbeit sind die verwendeten „Montessorimaterialien“, die durch ihre Gestaltung das selbstständige Lernen ermöglichen. Die Lehrkräfte der GGS Montessori ergänzen dieses Angebot durch eigene, weiterentwickelte Materialien, um die Anforderungen, die sich durch die neuen Lehrpläne an einen kompetenzorientierten Unterricht ergeben, zu erfüllen. Die Förderung der Anstrengungsbereitschaft durch das Angebot herausfordernder Aufgabenstellungen setzt die Schule in guter Qualität um. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich durch die selbst gewählten und ihnen zugewiesenen Aufgaben dem persönlichen Lernstand entsprechend herausgefordert.

Qualitätsbereich 2: Lernen und Lehren – Unterricht

Die Ausprägung der fachlichen und didaktischen Gestaltung innerhalb der fünf Kriterien ist durchgängig mit Stufe drei („eher stark als schwach“) bzw. Stufe vier („vorbildlich“) bewertet. Im eingesehenen Unterricht werden Anforderungen im Sinne jahrgangstypischer Themenstellungen immer erfüllt. Die von den Lehrkräften gestellten Aufgaben sind aus dem Lebensbereich der Schülerinnen und Schüler gewählt und inhaltlich klar und verständlich.

Insgesamt gestalten die Lehrkräfte den Unterricht so, dass ohne weitere Nachfragen gearbeitet werden kann. Oft steht eine Aufgabe im Mittelpunkt des Unterrichts, die nicht nur eine Bearbeitung, sondern eine problemorientierte Auseinandersetzung erfordert. In diesem Zusammenhang können sinnstiftende Problemstellungen umfassend im System genutzt werden. Diese komplexen Problemstellungen zeigen positive Auswirkungen auf das problembezogene Denken und entdeckende Lernen, das Anwenden von Lösungsstrategien und das Reflektieren von Vorgehensweisen. Im Anforderungsniveau sehr unterschiedliche Aufgabenstellungen konnten sowohl die fachliche Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler herausfordern als auch der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler gerecht werden. Problemstellungen sowie komplexe Aufgaben, die entdeckendes Lernen und problembezogenes Denken ermöglichen, konnten in guter Qualität beobachtet werden. Dieses Qualitätskriterium korreliert mit den beobachteten Zielebenen im Unterricht. Die im Unterricht verwendeten Medien entsprechen durchgehend einer vorbildlichen Qualität.

In der Gestaltung von Lernumgebung und Lernatmosphäre erzielt die Schule durchgängig Bestbewertungen. Grundlegende Voraussetzungen für selbstständiges Lernen sind durch die Gestaltung der Lernumgebung mit sehr gut strukturierten Ordnungs- und Ablagesystemen sowie qualitativ hochwertigen Materialien durch die Lehrkräfte vorbildlich angelegt. Die Beobachtungen im Unterricht bestätigen, dass Schülerinnen und Schüler in offenen Unterrichtsformen eigenständig auf die Materialien zugreifen. Besonders positiv hervorzuheben ist das pädagogische Klima, das ausnahmslos durch einen verständnisvollen und wertschätzenden Umgang mit den Schülerinnen und Schülern gekennzeichnet ist und in vorbildlicher Weise die Umsetzung der Leitsätze des Schulprogramms (u. a. „Hilf mir, es selbst zu tun!“) belegt.

Instrumente und Kompetenzen zur individuellen Lernstandsdiagnose und Förderplanung sind in der GGS Montessori in guter Qualität vorhanden. Die vereinbarten Instrumente werden verbindlich eingesetzt und dienen als Grundlage der Förderplanung. Die „Freie-Wahl-der-Arbeit“ und jahrgangsübergreifender Unterricht ermöglichen eine weitgehende individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Qualitätsbereich 3: Schulkultur

Aspekt 3.1 Lebensraum Schule

3.1 Lebensraum Schule		Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	n. bew.
		X				
Bewertung der Kriterien		++	+	-	--	0
3.1.1	Die Schule macht einen gepflegten Eindruck und wirkt einladend.	X				
3.1.2	Die Schule bietet attraktive Arbeitsgemeinschaften und eine vielfältige und sinnvolle Freizeitgestaltung an.	X				
3.1.3	Die Schule hat Maßnahmen zur Gewaltprävention ergriffen und wacht über die Sicherheit von Personen und Eigentum.	X				
3.1.4	Die Schule reagiert konsequent auf Vandalismus.	X				

Aspekt 3.2 Soziales Klima

3.2 Soziales Klima		Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	n. bew.
		X				
Bewertung der Kriterien		++	+	-	--	0
3.2.1	Die Schule fördert die Identifikation der Beteiligten mit der Schule.	X				
3.2.2	Die Schule hat eindeutige Regeln für die Umgangsformen festgelegt.	X				
3.2.3	Die Lehrkräfte fühlen sich für die Einhaltung der Verhaltensregeln verantwortlich.	X				
3.2.4	Die Schule reagiert konsequent auf Regelverstöße.	X				
3.2.5	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich in der Schule sicher.	X				
3.2.6	An der Schule herrscht ein respektvoller und freundlicher Umgang zwischen den Beteiligten.	X				
3.2.7	Die Schule hat ein akzeptiertes Beschwerdemanagement entwickelt.	X				

Aspekt 3.3 Ausstattung und Gestaltung des Schulgebäudes und Schulgeländes

3.3 Ausstattung und Gestaltung des Schulgebäudes und Schulgeländes		Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	n. bew.
		X				
Bewertung der Kriterien		++	+	-	--	0
3.3.1	Anlage und Ausstattung der Schulgebäude ermöglichen einen Unterricht nach aktuellen didaktischen und methodischen Konzepten.	X				
3.3.2	Anlage und Ausstattung des Schulgeländes unterstützen die Nutzung für Unterricht sowie für sinnvolle Pausen- und Freizeitaktivitäten.		X			
3.3.3	Die Schule nutzt ihre Gestaltungsmöglichkeiten bezogen auf das Schulgebäude.	X				
3.3.4	Die Schule nutzt ihre Gestaltungsmöglichkeiten bezogen auf das Schulgelände.	X				

Aspekt 3.4 Partizipation

3.4 Partizipation		Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	n. bew.
		X				
Bewertung der Kriterien		++	+	-	--	0
3.4.1	Die Schule hat die Zuständigkeiten und Aufgaben in einem Geschäftsverteilungsplan festgelegt und bekannt gemacht.	X				
3.4.2	Die Schule informiert alle Beteiligten regelmäßig über die Beschlüsse der einzelnen Gremien.	X				
3.4.3	Die Schule fördert die Arbeit der Schülervertretung und beteiligt sie am Schulentwicklungsprozess.		X			
3.4.4	Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich aktiv am Schulleben.		X			
3.4.5	Die Schule beteiligt die Eltern am Schulentwicklungsprozess und an der Schulprogrammarbeit.	X				
3.4.6	Die Eltern beteiligen sich aktiv am Schulleben.	X				

Qualitätsbereich 4: Führung und Schulmanagement

Soweit im Rahmen der Qualitätsanalyse feststellbar, organisiert die Schule den Unterricht gemäß den gesetzlichen Vorgaben der Stundentafel für die Grundschule und nutzt dabei Gestaltungsspielräume.

Der Vertretungsunterricht ist durch die besonderen Organisationsstrukturen der GGS Montessori jederzeit verbindlich gewährleistet; nach Aussagen der Schulleitung gibt es kaum Unterrichtsausfall. Im Vertretungsfall ist die inhaltliche Kontinuität des Unterrichts jederzeit durch die enge Zusammenarbeit der Lehrkräfte in der „Tandemstruktur“ gegeben.

Das Schulprogramm benennt Unterricht nach den Prinzipien Maria Montessoris und jahrgangsübergreifenden Unterricht von Klasse 1- 4 als übergreifende Konzepte für die Unterrichtsgestaltung.

Das selbstständige Lernen soll durch die Freie Arbeit initiiert werden. Diese Form der Freiarbeit ist in der GGS Montessori konzeptionell vorbildlich verankert und schafft einen Rahmen für die Gestaltung individueller Lernprozesse.

Strukturen zur Teamarbeit sind systematisch angelegt und im Kollegium mit einer verbindlichen Organisationsstruktur fest etabliert. Darüber hinaus findet eine vertikale Vernetzung vor dem Hintergrund von Schulentwicklungsschwerpunkten regelmäßig statt.

Die Schule hat Konzepte zur Gender-Mainstream-Erziehung, Gesundheits- und Bewegungsförderung sowie Umwelterziehung erarbeitet bzw. vorgestellt, die in guter Qualität realisiert werden.

In den Interviews der Lehrkräfte und Eltern wird deutlich, dass die Schule die zuständigen Gremien an der Verteilung der Ressourcen beteiligt und ein transparentes Vorgehen sichert.

Qualitätsbereich 5: Professionalität der Lehrkräfte

Die GGS Montessori berücksichtigt bei ihrer Personalplanung die Kompetenzen und Interessen der Lehrkräfte bei der Aufgabenübertragung in vorbildlichem Maße.

Neue Lehrkräfte werden durch die Schulleitung und das Kollegium intensiv unterstützt, um sich in organisatorische Abläufe und Arbeitsweisen der Schule einzufinden. An der GGS Montessori wird derzeit eine Lehramtsanwärterin ausgebildet.

Die GGS Montessori hat ein Personalentwicklungskonzept vorgestellt. Der Schulleiterin hat klare Vorstellungen in Bezug auf die Personalentwicklung und berücksichtigt langfristig Personalentscheidungen vor dem Hintergrund der Gesamtsituation der Schule (alle Lehrkräfte haben auf freiwilliger Basis das Montessori-Diplom erworben bzw. sind demnächst in der Ausbildung).

Die Teamarbeit der Lehrkräfte zeigt einen innovativen, professionellen Stand und gelingt durch angelegte Arbeitsstrukturen, die zu einem sehr wirksamen fachlichen Austausch führen.

Die Schule legt einen Plan mit Fortbildungsthemen vor, der insgesamt eine systematische Schulentwicklung erkennen lässt. Kollegium und Schulleitung nutzen Fortbildungsangebote intensiv, sehr erfolgreich und professionell organisiert zur vorrangig gemeinsamen Erweiterung ihrer beruflichen Kompetenzen. Dies geschieht immer unter Berücksichtigung der schulspezifischen Bedarfslage. Die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der Fortbildungsveranstaltungen wird bisher nicht durchgängig gezielt evaluiert.

Die Schule verwendet vielfältige Verfahren und Instrumente zur Gewährleistung des Informationsflusses (Infobriefe, Protokolle). Alle interviewten Gruppen bestätigen, die Informationsinstrumente würden von den Beteiligten sehr gewissenhaft und regelmäßig genutzt, der Informationsfluss gelänge immer reibungslos und gut.

Die Aussagen zur Rückmeldekultur bei Konflikten bzw. Problemen sind in den Interviews der Lehrkräfte und Eltern ausnahmslos positiv. Probleme werden direkt mit den Betroffenen geklärt. Bei komplexeren Problemen ist die Schulleitung ebenfalls Ansprechpartner. Die Eltern loben, dass man zeitnah Rückmeldung zum Kind bekäme.

Die Kommunikation der Lehrkräfte untereinander wird als sehr offen und konstruktiv beschrieben und ist von hoher gegenseitiger Toleranz und Unterstützungsbereitschaft geprägt. Die Teamarbeit der Lehrkräfte ist fest etabliert und durch verbindliche Vorgaben von festen Zeiten und Absprachen gesichert.

Qualitätsbereich 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung

Die GGS Montessori hat in ihrem Schulprogramm Leitziele und besondere pädagogische Schwerpunkte beschrieben. Der Schulentwicklungsprozess ist im Schulprogramm dokumentiert. Eine Steuergruppe ist zur Schulprogrammentwicklung eingerichtet; die Lehrkräfte sind in unterschiedlichen Arbeitsgruppen in die Schulprogrammarbeit eingebunden. Die Überprüfung der Wirksamkeit der Schulprogrammarbeit wird von der Schule nicht kontinuierlich praktiziert.

Die Ergebnisse aus den Vergleichsarbeiten (VERA) hat die Schule in allgemeiner Form auf Schulebene ausgewertet und für die Weiterentwicklung ihrer Unterrichtsarbeit genutzt. Die Eltern äußerten im Interview, sie seien über die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten (VERA) informiert worden.

Die Schule präsentiert sich im Internet auf ihrer adressatengerecht und ansprechend gestalteten Homepage.

Bilanzierung: Stärken und Handlungsfelder

Die GGS Montessori ist eine Schule, die in fast allen Qualitätsbereichen mehr Stärken als Schwächen aufweist. Als vorbildlich wurden alle Aspekte in dem Bereich „Schulkultur“ gewertet. Die hohe Transparenz der Entwicklungsvorhaben und die Beteiligung aller Gruppen bewirken eine außergewöhnliche Identifikation und Zufriedenheit mit dem System Schule. Die Ausrichtung aller Handlungsfelder am aktuellen Stand des Schulprogramms ist selbstverständliche Grundlage der Arbeit. Eine effiziente Vernetzung sichert den stets aktuellen Informationsstand und Kontinuität in der Weiterarbeit.

Schülerberatung und Schülerbetreuung gelingen der GGS Montessori vorbildlich. Die Betreuung im Nachmittagsbereich bietet eine beeindruckende Vielfalt von Aktivitäten und ist gelungen vernetzt mit dem Vormittagsbereich.

Nach den Beobachtungen des Qualitätsprüferinnenteams werden die im Schulprogramm formulierten Prinzipien der Montessoripädagogik „Hilf mir, es selbst zu tun“ und die „Freie Wahl der Arbeit“ in vorbildlicher Weise realisiert.

Mögliche Handlungsfelder, in denen die GGS Montessori weiterarbeiten kann, konzentrieren sich auf die stetige Vergewisserung über die Effekte geleisteter Arbeit durch Evaluation, sowie im Unterricht vor allem auf folgende Indikatoren

- verstärkte Berücksichtigung von Selbstkontrolle,
- organisierte Hilfen bei Lernschwierigkeiten (z.B. Schüler als „Experten“ bzw. Helfer),
- Reflexion des eigenen Lernweges (z.B. Portfolio, Lerntagebuch).

Das hohe Engagement von Schulleitung und Kollegium sowie die konstruktive Arbeitsatmosphäre bieten förderliche Gelingensbedingungen zur Weiterentwicklung in diesem Qualitätsaspekt.

Anlagen

Aspektbewertung in tabellarischer Übersicht

Gesamtbewertung der Ergebnisse im Überblick

Aspektbewertung



Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Ergebnisse der Schule	2. Lehren / Lernen Unterricht	3. Schulkultur	4. Führung / Schul- management	5. Profession der Lehrkräfte	6. Ziele / Strategien Entwicklung
Abschlüsse	Curriculum	Lebensraum Schule	Führungs- verantwortung	Personaleinsatz	Schul- programm
Fachkompetenzen	Leistungs- konzept	Soziales Klima	Unterrichts- organisation	Weiter- entwicklung	Evaluation
Personale Kompetenzen	Fachl. / did. Gestaltung	Gebäude Gelände	Qualitäts- entwicklung	Kooperation d. Lehrkräfte	Umsetzungs- planung
Schlüssel- kompetenzen	Aktiver Lernprozess	Partizipation	Ressourcen- management		
Zufriedenheit	Lernatmosphäre	Außersch. Kooperation	Arbeits- bedingungen		
	Individuelle Förderung				
	Betreuung Beratung				

2 Ergebnisse der Qualitätsanalyse

2.1 Gesamtbewertung im Überblick

QB 1 Ergebnisse der Schule	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
1.1 Abschlüsse					X
1.2 Fachkompetenzen					X
1.3 Personale Kompetenzen	X				
1.4 Schlüsselkompetenzen		X			
1.5 Zufriedenheit der Beteiligten	X				
QB 2 Lernen und Lehren - Unterricht	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
2.1 Schulinternes Curriculum		X			
2.2 Leistungskonzept - Leistungsanforderung und Leistungsbewertung		X			
2.3 Unterricht - fachliche und didaktische Gestaltung		X			
2.4 Unterricht - Unterstützung eines aktiven Lernprozesses		X			
2.5 Unterricht - Lernumgebung und Lernatmosphäre	X				
2.6 Individuelle Förderung und Unterstützung		X			
2.7 Schülerberatung / Schülerbetreuung	X				
QB 3 Schulkultur	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
3.1 Lebensraum Schule	X				
3.2 Soziales Klima	X				
3.3 Ausstattung und Gestaltung des Schulgebäudes und Schulgeländes	X				
3.4 Partizipation	X				
3.5 Außerschulische Kooperation	X				
QB 4 Führung und Schulmanagement	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
4.1 Führungsverantwortung der Schulleitung	X				
4.2 Unterrichtsorganisation	X				
4.3 Qualitätsentwicklung		X			
4.4 Ressourcenmanagement	X				
4.5 Arbeitsbedingungen					X
QB 5 Professionalität der Lehrkräfte	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
5.1 Personaleinsatz	X				
5.2 Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen		X			
5.3 Kooperation der Lehrkräfte	X				
QB 6 Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
6.1 Schulprogramm		X			
6.2 Schulinterne Evaluation			X		
6.3 Umsetzungsplanung / Jahresarbeitsplan		X			

Bewertungsstufen		
4	vorbildlich	Die Schule erfüllt nahezu alle Kriterien dieses Qualitätsaspekts optimal oder gut .
3	eher stark als schwach	Die Schule weist bei diesem Qualitätsaspekt mehr Stärken als Schwächen auf. Die Schule kann die Qualität einiger Kriterien noch weiter verbessern; die wesentlichen Kriterien werden erfüllt.
2	eher schwach als stark	Die Schule weist bei diesem Qualitätsaspekt mehr Schwächen als Stärken auf; die wesentlichen Kriterien sind noch verbesserungsfähig.
1	erheblich entwicklungsbedürftig	Bei allen Kriterien des Qualitätsaspektes sind Verbesserungen erforderlich .